



Informationen kompakt für unsere Mitglieder und Interessierte.

Erscheint viermal jährlich und ist kostenlos

E-Mail: iaw@iaw.edu, IAW-Homepage: www.iaw.edu

++ Editorial ++



Liebe Leserinnen und Leser,

vor wenigen Tagen ist unser Ehrenvorsitzender und langjähriger Vorsitzender Prof. Dr. Norbert

Kloten verstorben.

Professor Kloten war von 1979 bis 2003 Vorsitzender des IAW und bis zu seinem Tod Mitglied des Vorstands. Auf seine unnachahmliche Art und Weise hat er das IAW in seiner Entwicklung und seiner heutigen Form entscheidend geprägt.

Der Umbau des IAW-Gebäudes, der seit Mitte letzter Woche in Angriff genommen wurde, trägt ebenfalls noch seine Handschrift. Soweit es ihm möglich war, hat sich Norbert Kloten auch in den letzten Monaten noch sehr engagiert in die Planungen zum Umbau des IAW-Gebäudes eingebracht.

Am 16. März 2006, wenige Tage nach Herrn Klotens 80. Geburtstag, wurde er in der Mitgliederversammlung des IAW in Anerkennung seines jahrzehntelangen Engagements für unser Institut

zum Ehrenvorsitzenden des IAW e.V. ernannt.

Der Tod von Norbert Kloten hinterlässt am IAW eine große Lücke, sein stets mit scharfem Verstand formulierter Rat und seine menschliche Art werden uns sehr fehlen. Sein Wirken am IAW wird für uns alle immer unvergessen bleiben.

Im Namen des IAW-Teams

Nachruf auf Prof. Dr. Dres. h.c. Norbert Kloten 12.03.1926 - 05.04.2006

Prof. Dr. Dres. h.c. Norbert Kloten, der Ehrenvorsitzende des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung und langjährige Vorsitzende der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung, ist am 5. April 2006 verstorben. Wir verlieren mit ihm einen Begleiter und Gestalter unseres Instituts während vieler Jahre, mehr noch: wir verlieren einen Freund!

Norbert Kloten hat das 1957 gegründete Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) fast von Anfang an mit Interesse verfolgt und freundschaftlich begleitet – nicht verwunderlich für jemanden, der in seinem ganzen Leben die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis auf unnachahmliche Weise schlug, und dem es immer darum ging, Wissenschaft zur Anwendung zu bringen. Bereits 1960, als er einen Ruf an die Universität Tübingen annahm, gab es Diskussionen über eine führende Rolle im noch sehr jungen Institut. In den folgen-



den Jahren kam es immer wieder zur Zusammenarbeit mit dem IAW unter seinem damaligen Direktor Alfred E. Ott, sei es in Forschungsfragen, sei es in der Leitung wissenschaftlicher Symposien wie dem von 1967, das die damalige Elite der deutschen Makroökonomie versammelte.

1979 wurde die Verbindung auch formalisiert: Norbert Kloten, seit drei Jahren schon Präsident der Landeszentralbank in Baden-Württemberg, übernahm den Vorstandsvorsitz in der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung, dem Trägerverein des Instituts, als Nachfolger von Prof. Dr. Otto Pfeleiderer (früher ebenfalls LZB Präsident). Trotz vielfältiger anderer Verpflichtungen war er in diesen Jahren ein äußerst aktiver Berater, Förderer und Gestalter des Instituts. Die Zusammenschau von „Wirtschaftsforschung und Wirtschaftspolitik“ – so der Titel seines Festvortrages zum 25.

Aus dem Inhalt:			
Editorial	1	Projekt „Mittelstandsmessung mit dem Unternehmensregister“ gestartet.....	2
Nachruf auf Prof. Dr. Dres. h.c. Norbert Kloten.....	1	Termine, Veranstaltungen, IAW-Aktuell	3
IAW-Mitgliederversammlung 2006.....	2	IAW-Personalia	3
		Tätigkeitsbericht 2005/2006 des IAW ist erschienen.....	4
		Frauen in Führungspositionen in Baden-Württemberg	4
		Kurz notiert aus dem IAW.....	4
		Impressum / Kontakt.....	4
		Weitere Infos zum IAW sowie aktuelle Pressemitteilungen finden Sie unter: www.iaw.edu	

Jubiläum – war immer der Leitgedanke. Sei es bei der Diskussion um Arbeitsschwerpunkte, sei es bei der Verankerung des IAW in Wirtschaft und Politik oder bei Personalentscheidungen, stets trieb er die Entscheidungen und war eine Quelle von Energie für sein Umfeld. Die Verbreiterung des Mitgliederkreises war seine Initiative, die hochkarätige Zusammensetzung der Gremien trägt seine Handschrift. Durch schwierigere Phasen, vor denen auch das IAW nicht bewahrt blieb, steuerte er mit sicherer Hand. Erleichtert wurde ihm dies durch einen Stil des „fortiter in re, suaviter in modo“ wie er nur wenigen gegeben ist. Mit der Verschmelzung der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung und des IAW, einer neuen Satzung und einer neuen Gremienstruktur im Jahre 2003 gestaltete er die Plattform für die zukünftige Entwicklung des Instituts. 2003 übergab er auch die Rolle des Vorsitzenden an die nächste Generation, blieb dem Vorstand aber nicht nur als Mitglied treu, das Kontinuität und Rat verkörperte, sondern als jemand, der bis in die Details involviert blieb. Sein Einsatz in den letzten Monaten für den Umbau unseres Gebäudes und damit für einen neuen Auftritt des Instituts ist dafür bleibender Beleg. Norbert Kloten hat das IAW in seiner Entwicklung und in seiner heutigen Form geprägt. Er war uns und wir waren ihm weit über seine formale Rolle hinaus verbunden. Wir werden ihn vermissen. Sein Denken aber wird uns weiter begleiten.

Tübingen, im April 2006

Vorstand und Geschäftsführung des IAW e.V.

Prof. Dr. Wilhelm Rall, Eberhard Reiff, Prof. Dr. Claudia Buch, Dr. Harald Strotmann, Günther Klee

Projekt „Mittelstandsmessung mit dem Unternehmensregister“ gestartet

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Mittelstandsforschung (ifm) Mannheim und dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg wurde vor wenigen Wochen das Projekt „Neue Datenquelle Unternehmensregister – mehr Informationen über den Mittelstand“ gestartet, das im Auftrag des baden-württembergischen Wirtschaftsministeriums durchgeführt wird.

Im Rahmen des Projekts werden auf der Basis der baden-württembergischen Daten aus dem Unternehmensregister die Auswirkungen alternativer Mittelstandsdefinitionen auf die quantitative Bedeutung des Mittelstands im Südwesten analysiert. Das Unternehmensregister ist dazu in besonderer Weise geeignet, da es durch die Zusammenführung von Daten der Statistischen Ämter, der Finanzbehörden sowie der Bundesagentur für Arbeit erweiterte und neue Indikatoren – die auch in neuen Mittelstandsdefinitionen der EU gefordert werden – enthält.

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Koch, andreas.koch@iaw.edu

Erfolgreicher Verlauf der IAW-Mitgliederversammlung am 16.3.2006

Gut besucht war die Mitgliederversammlung des IAW, die das Institut auch im Jahr 2006 wieder in der Filiale der Hauptverwaltung Stuttgart der Deutschen Bundesbank ausrichten konnte. Der Vorsitzende des IAW-Vorstands Prof. Dr. Wilhelm Rall sowie die Institutsleitung berichteten dabei den anwesenden Mitgliedern über ein sehr erfolgreiches Jahr 2005, in dem das IAW seine gute Entwicklung der vergangenen Jahre in hervorragender Weise fortsetzen konnte.

Für die IAW-Direktorin Prof. Dr. Claudia Buch war es besonders erfreulich, dass sich die in 2005 durchgeführte Neustrukturierung der Forschungsschwerpunkte des IAW sehr bewährt hat. Insbesondere im neu gebildeten Schwerpunkt „Internationale Integration und regionale Entwicklung“ konnten gute Resultate erzielt werden. Neben zwei neuen DFG-Projekten, die beide in diesem Arbeitsschwerpunkt angesiedelt sind, bearbeitet das IAW im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie außerdem ein weiteres sehr interessantes Projekt, das sich mit den Beschäftigungswirkungen des Offshoring beschäftigt. IAW-Geschäftsführer Dr. Harald Strotmann unterstrich die in 2005 erlangten Akquisitionserfolge des IAW auf Bundesebene. Dabei hob er das bis 2008 laufende Projekt für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen der SGB II-Evaluation besonders hervor. Dazu gehören ferner auch die beiden neuen Projekte beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie ein großes Projekt beim Bundesministerium für Bildung und Forschung, das sich mit der faktischen Anonymisierung von wirtschaftsstatistischen Paneldaten beschäftigt.

Einstimmig wählten die IAW-Mitglieder den langjährigen Vorsitzenden des IAW, Professor Dr. Norbert Kloten, der wenige Tage zuvor seinen 80. Geburtstag feierte, zum Ehrenvorsitzenden des IAW. Dies sei nur ein kleines Symbol der Dankbarkeit des IAW für Herrn Klotens langjähriges Engagement an der Spitze des Instituts, merkte der IAW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Wilhelm Rall an. Leider konnte Herr Professor Kloten seine Auszeichnung gesundheitlich bedingt bereits nicht mehr persönlich entgegennehmen.

Den sich an die Mitgliederversammlung anschließenden Vortrag hielt in diesem Jahr Prof. Dr. Thomas Straubhaar, Präsident des HWWI und Universität Hamburg, zum Thema „Deutschland braucht ein Zuwanderungsgesetz und nicht nur ein Integrationsgesetz“. Abschließend lud die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Stuttgart die Anwesenden zum schon traditionellen kleinen Umtrunk mit Imbiss ein.



Das Bild zeigt die IAW-Direktorin, Frau Professorin Dr. Claudia Buch, mit dem Präsidenten der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Stuttgart Herrn Dr. Bernhard Sibold (links) und dem Gastredner Herrn Professor Dr. Thomas Straubhaar (Präsident des HWWI und Universität Hamburg).

++ Termine ++ Veranstaltungen ++ IAW-Aktuell ++

+++ Am 9. Februar 2006 war Anja Kuckulenz vom ZEW Mannheim zu Gast im Atelier des IAW. Ihr Vortrag beschäftigte sich mit dem Thema „Continuing Training in Germany – an Empirical Assessment“ +++ Am 23. Februar 2006 hielt Prof. Dr. Helmut Küchenhoff (Universität München) einen Vortrag zum Thema „Fehlklassifikation in Regressionsmodellen“ +++ Die bundesweite E-Mail-Befragung aller regionalen SGB II-Träger durch das IAW Tübingen ist seit Ende März im Feld. Im Rahmen der gesetzlichen Evaluation der Experimentierklausel des §6c SGB II, die das IAW im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales durchführt, wird erhoben, wie auf Kreisebene in den Kreisen mit Arbeitsgemeinschaften, den Optierenden Kommunen und den Kreisen mit getrennter Auf-



Zu Gast am IAW:
Anja Kuckulenz
(ZEW Mannheim)

Grundsanierung des IAW-Gebäudes wurde Anfang April 2006 begonnen

Vor wenigen Tagen ist das IAW-Team vollständig in Bürocontainer umgezogen. Anlass ist die Grundsanierung des IAW-Gebäudes, die in den kommenden Monaten vorgenommen wird. Anschließend wird das Gebäude nicht nur in neuem Glanz erstrahlen, sondern es werden zudem einige zusätzliche Arbeitsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügbar sein. Bei dieser Gelegenheit soll auch die Innenaustattung des Gebäudes weitgehend erneuert werden. Da unsere eigenen finanziellen Mittel jedoch nur zu einer Teillösung ausreichen würden, hat der Vorstand des IAW in diesen Tagen ein Schreiben mit der Bitte um finanzielle Unterstützung an unsere Mitglieder gerichtet. Es wäre schön, wenn es uns mit Ihrer Hilfe gelänge, die neu gestalteten Räume des IAW nicht nur für das 50. Jubiläum im Jahr 2007 mit einer angemessenen Inneneinrichtung auszustatten, sondern damit auch ein Arbeitsumfeld für die künftige weitere erfolgreiche Arbeit zu schaffen.

IAW-Tätigkeitsbericht 2005/2006 erschienen



Zur Mitgliederversammlung Mitte März ist auch der Tätigkeitsbericht 2005/2006 des IAW Tübingen erschienen.

Der Tätigkeitsbericht informiert übersichtlich und komprimiert über die Forschungsarbeit des IAW-Teams im abgelaufenen Jahr

und wurde bereits an unsere Mitglieder verschickt.

Bei Interesse kann der Tätigkeitsbericht kostenlos beim IAW angefordert werden.

gabenwahrnehmung die konkrete organisatorische Umsetzung des SGB II erfolgte +++ Am 14. März 2006 stellte IAW-Geschäftsführer Dr. Harald Strotmann gemeinsam mit der Leiterin der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, Eva Strobel, in einem Pressegespräch die IAW-Studie zu „Frauen in Führungspositionen“ der Öffentlichkeit vor +++

++ IAW-Personalia ++



Diplom-Volkswirtin
Christine Hamacher

+++ Diplom-Volkswirtin Christine Hamacher ist seit dem 1. März 2006 als wissenschaftliche Referentin am IAW beschäftigt. Dabei übernimmt Christine Hamacher, die Volkswirtschaftslehre an der Universität Tübingen studierte und bereits am IAW als Praktikantin tätig war, inhaltlich die bisherigen Projekte von Sabine Dann. Sabine Dann ist Ende März 2006 in den Mutterschutz eingetreten

und erwartet in wenigen Wochen Nachwuchs. Unserer Kollegin Sabine Dann wünschen wir für die kommenden Wochen und in der neuen Rolle als Mutter alles Liebe und Gute und freuen uns, dass Sabine dann voraussichtlich ab Februar 2007 wieder in Teilzeit am IAW einsteigen wird +++ Diplom-Ökonom Anselm Mattes verstärkt seit dem 1. April 2006 als wissenschaftlicher Referent das IAW-Team. Er studierte an der Universität Hohenheim Wirtschaftswissenschaften und hat dabei seine Diplomarbeit in Kooperation mit dem IAW geschrieben



Diplom-Volkswirtin
Sabine Dann



Diplom-Ökonom
Anselm Mattes

(Betreuer: Prof. Dr. Ansgar Belke). Anselm Mattes wirkt am IAW in einem Projekt zum Thema „Offshoring“ mit, das im Auftrag des BMWi bearbeitet wird +++ Diplom-Betriebswirtin Diana Weber ist zwischen April und Juni 2006 als freie wissenschaftliche Mitarbeiterin im IAW-Team tätig. Diana Weber hat an der Universität Tübingen Internationale Betriebswirtschaftslehre studiert und ihre Diplomarbeit ebenfalls in Kooperation mit dem IAW Tübingen geschrieben (Betreuerin: Prof. Dr. Kerstin Pull). Sie wird primär bei den Auswertungen des IAB-Betriebspanels Baden-Württemberg eingesetzt +++ Gleich vier engagierte Praktikantinnen unterstützen derzeit die Forschungsarbeit des IAW im Rahmen der SGB II-Evaluation im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Julia Höninger, Veronika Hümmer, Sina Johannes und Regina Sappl betreuen derzeit die laufende bundesweite E-Mail-Erhebung aller SGB II-Träger +++

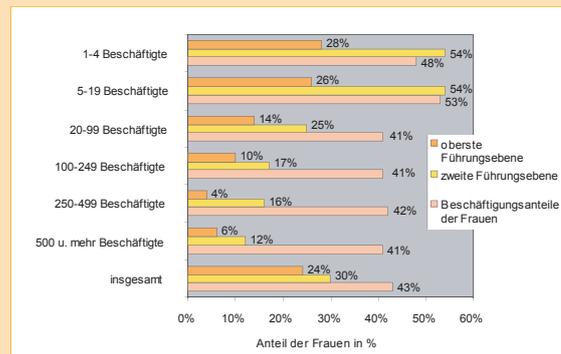


Diplom-Betriebswirtin
Diana Weber

Frauen als Führungskräfte im Südwesten unterdurchschnittlich vertreten

Rund 43 Prozent aller Beschäftigten in Baden-Württemberg sind Frauen, aber nur 24 Prozent der Führungskräfte auf der ersten und 30 Prozent der Führungskräfte auf der zweiten Ebene. Dies zeigt eine Studie des IAW auf der Grundlage des IAB-Betriebspanels Baden-Württemberg im Auftrag der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit. Die repräsentative Befragung der baden-württembergischen Arbeitgeber wurde im Juni 2004 vorgenommen. Frauen sind damit bei der Besetzung von Führungspositionen im Südwesten weiterhin benachteiligt. Auffällig ist, dass vor allem kleinere Betriebe in überdurchschnittlichem Maße Frauen in Führungspositionen haben, während die

Weibliche Führungskräfte in Baden-Württemberg in Betrieben unterschiedlicher Größe
Anteile der Frauen in %



Quelle: IAB-Betriebspanel Baden-Württemberg 2005, IAW-Berechnungen

IAW-Leitfaden für Spin-off-Gründungen im Internet verfügbar



Zahlreiche neue Unternehmen werden als so genannte Spin-offs aus privaten Unternehmen gegründet. In Programmen zur Gründungsförderung werden diese Unternehmen bisher wenig beachtet. Im Auftrag des baden-württembergischen Wirtschaftsministeriums wurden vom IAW jetzt erstmals Möglichkeiten der Förderung dieser Gründungsform zusammengestellt und in einem Leitfaden veröffentlicht. Neben einer Zusammenschau zentraler Fakten aus Wissenschaft und Praxis enthält der Leitfaden insbesondere auch zahlreiche Hinweise auf Informationsangebote und Ansprechpartner für konkrete Unterstützung. Der Leitfaden ist auf den Internetseiten des baden-württembergischen Existenzgründerportals www.newcome.de unter der Rubrik „Thema des Monats“ verfügbar.

Ansprechpartner: Dr. Andreas Koch, andreas.koch@iaw.edu

relative Benachteiligung von Frauen gerade in Großbetrieben mit 500 oder mehr Beschäftigten besonders ausgeprägt ist. Nur 6 Prozent der Positionen auf der ersten und 12 Prozent auf der zweiten Führungsebene sind hier mit Frauen besetzt, obwohl auch hier der Frauenanteil insgesamt unter den Beschäftigten immerhin 41 Prozent beträgt.

Die Ergebnisse zeigen darüber hinaus, dass betriebliche Maßnahmen zur Förderung des weiblichen Nachwuchses, der Chancengleichheit und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bislang weitgehend die Ausnahme sind. Nur 2 Prozent aller Betriebe gaben im Jahr 2004 an, über Maßnahmen zur Förderung des weiblichen Nachwuchses zu verfügen, und nur 7 Prozent der baden-württembergischen Betriebe besitzen betriebliche bzw. tarifliche Vereinbarungen oder freiwillige Initiativen zur Förderung der Chancengleichheit. Die Studie ist als IAW-Kurzbericht 6/2005 erschienen und kann von der IAW-Homepage heruntergeladen werden.

Ansprechpartner:

Dr. Harald Strotmann, harald.strotmann@iaw.edu

Diplom-Betriebswirtin Diana Weber, diana.weber@iaw.edu

++ Kurz notiert aus dem IAW ++

IAW-Mitarbeiter/innen auf Konferenzen und Veranstaltungen

15. Februar 2006: Dr. Raimund Krumm: „Die Wirtschaftsentwicklung in der Region Stuttgart“, Regionalversammlung der Region Stuttgart, Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung.

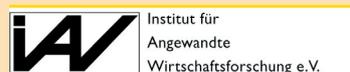
4. März 2006: Wolf Dieter Heinbach: „Flexible Tarifverträge und ihre Auswirkung auf die Lohnstruktur“, 13. Nachwuchsworkshop der Deutschen Statistischen Gesellschaft in Berlin.

14. März 2006: Dr. Harald Strotmann: „Frauen in Führungspositionen in Baden-Württemberg“, Forum Chancengleichheit, Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit.

16. März 2006: Wolf Dieter Heinbach: „Entwicklung der tarifvertraglichen Öffnung und ihr Einfluss auf die Verdienststruktur“, 7. Statistisch-Ökonometrisches Kolloquium in Passau.

18. März 2006: Christian Arndt: „Prognose von Kirchensteueraufkommen mit panelökonometrischen Modellen“, 7. Statistisch-Ökonometrisches Kolloquium in Passau.

Impressum



Ob dem Himmelreich 1, 72074 Tübingen
Tel. 07071/9896-0
E-Mail: iaw@iaw.edu

Fax: 07071/9896-99
Internet: www.iaw.edu

Verantwortlich: Dr. Harald Strotmann (Geschäftsführer)
Der Newsletter erscheint viermal im Jahr und wird vorzugsweise per E-Mail verteilt.